



## Kinderbetreuung nach 17 Uhr? Fehlanzeige! Landesregierung vergibt Chancen des Gute-Kita-Gesetz

Egal ob alleinerziehend, im Schichtdienst beschäftigt oder als Selbstständiger mit wechselnden Arbeitszeiten kämpfend, es gibt viele Gründe, warum Eltern auf Kinderbetreuung nach 17 Uhr angewiesen sein können. Bisher gibt es dieses Angebot im Rhein-Erft-Kreis aber nur in Bedburg, Bergheim, Frechen, Kerpen und Wesseling an insgesamt sechs Kitas. Eine Ausweitung dieses



Angebots ist dringend nötig.

### Chancen des Gute-Kita-Gesetz ignoriert

Familienministerin Giffey hat das Gute-Kita-Gesetz auf den Weg gebracht und damit auch große finanzielle Spielräume geschaffen, um Betreuungsangebote auszubauen und zu verbessern. Diese Chancen werden von der Landesregierung schlicht ignoriert. 100 Millionen Euro an Bundesmitteln werden nur eingesetzt, um damit Landesgelder zu ersetzen. Anstatt Betreuungsangebote auszuweiten, wird also der Haushalt saniert. Eigenes Geld nimmt die Landesregierung weiterhin nicht in die Hand. Jeder weitere zaghafte Verbesserung wird mit Bundesmitteln und Geld aus

den Städten bezahlt, während das Land sich aus der Verantwortung zieht.

### Gebührenfreiheit wäre möglich

Die SPD-Landtagsfraktion hat mehrfach nachgewiesen, das bereits heute die vollständige Gebührenfreiheit der Kinderbetreuung möglich wäre. Auch diese Entlastung, die jungen Familien teilweise mehrere hundert Euro mehr pro Monat in die Haushaltskasse spülen würde, weigern sich CDU und FDP umzusetzen.

### Landesregierung spielt auf Zeit

Dringend nötig wäre auch, das Kinderbildungsgesetz (Kibiz) deutlich zu reformieren. Hier legte die Landesregierung aber nur ein mageres „Überbrückungsgesetz“ vor, welches den Status Quo fortschreibt. Nach Jahren des massiven Angebotsausbaus durch die letzte SPD-geführte Landesregierung ist nun endgültig Stillstand in der Kinderbetreuung eingetreten.

### Terminhinweis:

[2. Strukturkonferenz 2019 am 22.3. in Bergheim zum Thema „Strukturwandel der Arbeit“](#)

Strukturkonferenz 2019

### Weitere Themen der Woche:

[Europäische Fördermittel wirken im Kreis](#)

[Wollen die Grünen die Sophienhöhe abtragen?](#)

[Schließung Bergheimer Geburtsstation](#)

## Strukturwandel ist kein Selbstläufer

Letzte Woche gab es im Landtag Expertenanhörungen zu den großen Strukturwandelanträgen, die die SPD-Landtagsfraktion im letzten November eingebracht hat. Dabei wurde wieder einmal sehr deutlich, dass während der Arbeit der Kommission für Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung die betroffenen Städte viel zu wenig aktiv beteiligt worden sind.

Hier muss dringend ein deutliches Umdenken stattfinden und kurzfristig Maßnahmen getroffen werden, mit denen die besonders von den anstehenden Abschaltungen betroffenen Städten wie Bergheim, Elsdorf oder Bedburg in die Lage versetzt werden, selber aktiv ihre Zukunft zu gestalten. Stichworte sind hier etwa Mittel für einen Flächenpool oder personelle Unterstützung bei Planungen und Ausschreibungen.

Ich beteilige mich nicht an Pauschalversprechen von „1000 neuen Arbeitsplätzen pro Jahr“. Mit unseren Anträgen hat die SPD konkrete Maßnahmen aufgezeigt, die nun getroffen werden sollten. Damit wäre dem Revier mehr geholfen, als mit blumigen Worten.

Herzlichst Ihr